

Die Uebergangswirtschaft.

Berlin, 13. Dez. (Telegr.) Die Zerlegung des Reichsamts des Innern in mehrere Behörden ist nunmehr endgültig erfolgt. Das Reichswirtschaftsamt besteht und hat seinen Sitz nicht mehr im Palast des Reichsamts des Innern in der Wilhelmstraße, einem der größten und schönsten Amtssitze der Reichshauptstadt, sondern in dem ebenfalls architektonisch bemerkenswerten ehemaligen Bau des Patentamts in der Luisenstraße. Das Reichswirtschaftsamt ist aus der vierten Abteilung des Reichsamts des Innern, die alle wirtschaftlichen Fragen behandelte, entstanden, und es ist eine weitere Trennung in zwei Abteilungen, die sozialpolitische und die wirtschaftspolitische, erfolgt. An der Spitze des Reichswirtschaftsamts steht bekanntlich als Staatssekretär Freiherr v. Stein; ihm sind zwei Unterstaatssekretäre unterstellt, der eine, Dr. Caspar, leitet die sozialpolitische Abteilung, als Unterstaatssekretär für die wirtschaftliche Abteilung ist der Unterstaatssekretär im Handelsministerium, Dr. Göpper, bestimmt worden, der seit 1909 Staatskommissar an der Berliner Börse war. Für die Bearbeitung der Uebergangswirtschaft war bekanntlich seinerzeit ein Reichskommissar einzusetzen und das Amt dem Senator Sthamer aus Hamburg übertragen worden. Nunmehr ist diese Reichsstelle für Uebergangswirtschaft im Reichswirtschaftsamt, und zwar dessen wirtschaftspolitischer Abteilung, ausgegangen. Es liegt auf der Hand, daß beim organisatorischen Aufbau der Uebergangswirtschaft die einzelnen Wirtschaftsrgruppen getrennt sein, und ihre Zweige wieder in Untergruppen bearbeitet werden müssen. Nicht ganz einfach wird es sein, die Mitwirkung der Sachverständigen, die bei der ehemaligen Reichsstelle für Uebergangswirtschaft als Beiräte tätig sein sollten, bei der neuen Organisation zweckmäßig festzusetzen. Aber auch das wird in aller Kürze endgültig festgesetzt sein.

Man kann sich ungefähr denken, welcher Strom von Wünschen, Anfragen, Ratsschlägen und Forderungen aller Art aus den Interessentkreisen auf das neue Amt bzw. die Leitungen der einzelnen Wirtschaftsrgruppen sich ergießen wird. Sind es doch mit den Fragen unsers wirtschaftlichen Wiederaufbaus und der Erholung und Kräftigung unsers Wirtschaftslebens und seiner Anpassung an die neuen Bedingungen in Europa und übersee unzählige geschäftliche Einzelinteressen, die von der Wirksamkeit des neuen Amtes abhängen. Jedenfalls wird man Mittel und Wege finden müssen, den Einzelverkehr zwischen Interessenten und Amt so zu gestalten, daß er keine Hemmung für dessen Betrieb darstellt und doch sowohl die Interessen zu ihrem Recht kommen als auch den Austausch von Anfragen und Hinweisen für die wirtschaftliche Gesamtarbeit fruchtbar werden läßt. Das Reichswirtschaftsamt wird, je mehr wir uns dem Ende des Krieges nähern, eine der wichtigsten Reichsbehörden werden. Je weniger bürokratisch es geleitet und je mehr es von dem Grundprinzip durchdrungen sein wird, daß unsre wirtschaftliche Erholung und unser wirtschaftlicher Wiederaufbau möglicher Freiheit bedürfen, um so mehr wird das neue Amt den deutschen Interessen dienen.